

Eine Veranstaltung des Instituts für Altertumswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt / Gotha.

Tagungsort:

Forschungsbibliothek Gotha
Schloss Friedenstein,
Spiegelsaal und Konferenzzimmer

D – 99867 Gotha

Tel.: 03621/3080-0

Fax: 03621/3080-38

e-mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

Unterkunft:

Tourist-Information Gotha/Gothaer Land

Tel. : 03621/50 78 57 12

Fax: 03621/50 78 57 20

e-mail: tourist-info@gotha.de

Für die Unterstützung danken wir dem
Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V.



Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V.

Wissenschaftliche Leitung/Kontaktadresse:

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Altertumswissenschaften (Mittel- und
Neulatein)

Fürstengraben 1; 07743 Jena

Tel.: 03641 / 944835

Fax: 03641 / 944802

e-mail: gerlinde.huber-rebenich@uni-jena.de

Anmeldungen an die Kontaktadresse:

Sie erleichtern den Veranstaltern die organisatorischen Vorbereitungen, wenn Sie bis spätestens 15. Oktober 2009 per e-mail oder Post mitteilen, mit wievielen Personen Sie an welchen Programmpunkten teilnehmen werden.

Die Tagung ist öffentlich; für die Teilnahme werden keine Gebühren erhoben.

Die Veranstaltung wird ermöglicht durch die
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

 **Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen**



Lehren und Lernen im Zeitalter der Reformation

Methoden und Funktionen

**Schloss Friedenstein, Gotha
Forschungsbibliothek Gotha**

30.10. – 1.11.2009

PROGRAMM



Friedrich-Schiller-Universität Jena



seit 1558

FREITAG, 30.10.2009

16.30-17.00 Uhr

Grußworte des Präsidenten der Universität Erfurt, PROF. DR. KAI BRODERSEN, des Rektors der Friedrich-Schiller-Universität Jena, PROF. DR. KLAUS DICKE und des Geschäftsführers der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, DR. THOMAS WURZEL

Eröffnung: PROF. DR. GERLINDE HUBER-REBENICH (Mittel- und Neulatein, Jena)

17.00-17.45 Uhr

PROF. DR. DR. RALF KOERRENZ (Erziehungswissenschaft, Jena): **Personales und strukturelles Lehren in Luthers Schulschriften**

17.45-19.00 Uhr

PROF. DR. CHRISTOPH FASBENDER (Germanistik, Chemnitz):
Conradus Mutianus Rufus und der Humanismus in Erfurt (mit Gang durch die gleichnamige Ausstellung in der Forschungsbibliothek)

19.00 Uhr

Begrüßung durch den OB der Stadt Gotha, KNUT KREUCH und den Direktor des Forschungszentrums Gotha, PROF. DR. MARTIN MULSOW

Sektempfang

Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e.V.

SAMSTAG, 31.10.2009

9.00-9.45 Uhr

PRIV.-DOZ. DR. MICHAEL RUPP (Germanistik, Chemnitz):

Ad fontes? Überlegungen zu den Schülergesprächen des Paulus Nivis

9.45-10.30 Uhr

PROF. DR. HARALD MÜLLER (Geschichte, Aachen):
Lern- und Lektüreprüfungen im Briefwechsel des Benediktiners Nikolaus Ellenbog (1481-1543) aus Ottobeuren

Kaffeepause

11.00-11.45 Uhr

PRIV.-DOZ. DR. MICHAEL BALDZUHN (Germanistik, Hamburg):
Die ‚Disticha Catonis‘-Ausgabe des Erasmus von Rotterdam. Konzeption, Verbreitung und Textgeschichte eines europäischen Schulbuchs

11.45-12.30 Uhr

DR. DANIEL GEHRT (Geschichte, Gotha):
„Zum besseren und gründlicheren verstandt des Catechismi Lutheri“. Das ‚Kleine Corpus Doctrinae‘ des Matthias Judex

Mittagspause

15.00-15.45 Uhr

PROF. DR. JÜRGEN LEONHARDT (Klassische Philologie / Neulatein, Tübingen):
Humanistische Vorlesungsdrucke

15.45-16.30 Uhr

PRIV.-DOZ. DR. FRANZ KÖRNDLE (Musikwissenschaft, Jena / Weimar):

Vokabularien als Grundlage von Lehrveranstaltungen und als musikhistorische Quellen

Kaffeepause

17.00-17.45 Uhr

THOMAS TÖPFER, M.A. (Geschichte, Leipzig):
Philipp Melanchthons ‚Loci communes‘. Systematisierung und Vermittlung gelehrten Wissens zwischen Humanismus, Reformation und Konfessionalisierung

20.00 Uhr

PROF. DR. WALTHER LUDWIG (Klassische Philologie / Neulatein, Hamburg):
Art und Zweck der Lehrmethode Philipp Melanchthons – Beobachtungen anlässlich der ersten Übersetzung seiner ‚Initia doctrinae physicae‘

SONNTAG, 1.11.2009

9.00-9.45 Uhr

PROF. DR. VOLKER LEPPIN (Theologie, Jena):
Disputationen als Medium der Theologierform in den Anfängen der Reformation

9.45-10.30 Uhr

PROF. DR. CHRISTEL MEIER-STAUACH (Mittel- und Neulatein, Münster):

Lehren ‚in lebendigen Bildern‘. Zum pädagogischen impetus des frühneuzeitlichen Theaters

Kaffeepause

11.00-12.00 Uhr

Schlussdiskussion (Plenum) und Schlusswort (PROF. DR. GERLINDE HUBER-REBENICH)